



Ganzheitlich-ästhetische Zahnmedizin

Rundum gesund und schön im und um den Mund

Komposite sind plastische zahnfarbene Füllmaterialien, die in Schichttechnik angewendet werden. Mittlerweile sind sie zur Modellierung im Frontzahnbereich unverzichtbar. Sie dienen als Alternative zu Veneers (keramische Haftschalen) oder zur »Verdeckung« von Zahnfleischdefekten. Mit ihnen können lockere Zähne (etwa bei Parodontitis) »geschient« werden und Korrekturen ganz ohne Schädigung der gesunden Zahnsubstanz durchgeführt werden. Und: Sie sind ideal, um auseinanderstehende oder schiefe (»verschachtelte«) Zähne ästhetisch zu korrigieren. Allerdings sind sie auch anspruchsvoll in der Handhabung und erfordern von Zahnärzten viel Erfahrung und hohes handwerkliches Können.

Neue verträglichere Komposite

Der Einsatz von Kompositen war bisher nicht immer möglich, denn einige Patienten reagierten allergisch – meist auf bestimmte Materialbestandteile (z. B. niedermolekulare Komonomere wie TEGMA oder HEMA). Mittlerweile gibt es einige wenige Komposite ohne diese Komponenten und mit zusätzlich reduziertem Säuregehalt. Qualifizierte ganzheitliche Zahnmediziner verwenden Komposite, die bis zu 80 Prozent aus Glas- und Keramikpartikeln (und nur noch zu 20 bis 30 Prozent aus Kunststoff) bestehen. Diese verbesserte Biokompatibilität macht sie für sehr viel mehr Allergiker geeignet – und natürlich für alle Patienten, die auf eine schonende und umweltverträgliche Zahnsanierung Wert legen.

Korrekturen bei hängenden Mundwinkeln und faltigen Lippen

Ästhetik im Mund ist die eine Sache, Ästhetik um den Mund eine andere. Sind die Zähne saniert, soll-

Nichts ist sympathischer als ein freundliches Lächeln oder ein herzhaftes Lachen, das die Zähne zeigt. Wer von der Natur mit unschönen Zähnen bedacht wurde, hat hier ein Problem. Früher mussten Betroffene gesunde Zahnschubstanz opfern und sich mit Veneers oder Kronen abfinden, um schlechte, schiefe oder auseinanderstehende Zähne zu korrigieren – doch das ist Schnee von gestern. Heute kann man mit biokompatiblen, gesundheitlich unbedenklichen Kompositen Zähne für ein »Hollywood«-Lächeln modellieren.

Von Dr. Lena Kertag

te die Umgebung auch ansprechend sein. Nun gibt es ganz unterschiedliche Vorstellungen von Schönheit, und jeder muss mit zunehmendem Alter mit altersbedingten Veränderungen, etwa Falten, rechnen. Doch gerade um den Mund herum können sie schnell entstehen – teilweise beschleunigt durch fehlende Zähne, intensive Mimik und Rauchen.

Ästhetisch orientierte ganzheitliche Zahnmediziner bieten nun auch schonende Faltenkorrekturen an. Sie unterspritzen Falten und Fältchen um den Mund mit nichtanimalischer Hyaluronsäure, einem Stoff, der auch in unserem Bindegewebe vorkommt, und sich natürlich wieder abbaut. So wird das Lächeln ästhetisch rundum perfekt.



Vorher – nachher: Mit biokompatiblen Kompositen sanierte und modellierte »Lücken« im Oberkiefer einer Patientin (obere zwei Bilder). Mit Hyaluronsäure »modellerte« Mundfalten (untere zwei Bilder).



Das Interview zum Thema

Dr. med. dent. Ilse-Phil Weber betreibt seit 1992 eine Praxis für ganzheitlich-biologische Zahnmedizin und Ästhetik in München-Sendling (Kassen und privat). Sie ist zusätzlich in Homöopathie und in Akupunktur ausgebildet und qualifiziertes Mitglied der GZM (Internationale Gesellschaft für ganzheitliche Zahnmedizin e. V.). Seit 1988 laufende Fortbildungen in zahnärztlicher Naturheilkunde, seit 1990 in ästhetischer Zahnmedizin (u. a. in Hamburg, Berlin, Würzburg, New York und Las Vegas). Frau Dr. Webers Schwerpunkte sind ganzheitlich-biologische Zahnmedizin und vor allem ästhetische metallfreie Restaurationen. Neu: Qualifiziert in Umweltzahnmedizin und zertifiziert in ästhetischer biologischer Faltenunterspritzung.

Frau Dr. Weber, Sie haben viel Erfahrung in der ästhetischen Zahnsanierung und bei der Verwendung von Kompositen. Was ist zu beachten?

Dr. Weber: Bei der Arbeit mit Kompositen geht es nicht um »einfache« Kunststofffüllungen, sondern um einen sehr aufwendigen Vorgang. Die Dentalmaterialien müssen in einem komplizierten Schichtverfahren verarbeitet, befestigt und möglichst perfekt ausgehärtet werden. Der Vorteil von Kompositen ist, dass sie in unterschiedlichen Konsistenzen hergestellt werden, die sich für sehr viele Arten von Zahnsanierung eignen. Es gibt eigentlich kein schonenderes Verfahren zur Beseitigung einer frühen Karies oder

zur Kaschierung von Zahnfehlstellungen. Dies geschieht teilweise ganz ohne Verlust oder aber nur mit minimalem Verlust an Zahnsubstanz. Anders gesagt: Die Anwendung von Kompositen ist zwar anspruchsvoll, doch sie dient wie keine andere dem Zahnerhalt – und dies ist ja ein zentrales Anliegen der ganzheitlichen Zahnmedizin. **Sind die neuen Komposite verträglicher?** **Dr. Weber:** Die neue Generation von Kompositen ist frei von sogenannten Komonomeren. Diese waren bisher ein wichtiger flüssiger Bestandteil für die Herstellung und Haltbarkeit. Deshalb konnten solche Komposite bei Patienten mit einer nachgewiesenen Allergie auf Komonomere nicht angewendet werden. Allergien und

Irritationen sind bei den neuen Materialien fast ausgeschlossen, sodass bei entsprechend veranlagten Patienten nun ebenfalls schonend restauriert werden kann. Der gepufferte pH-Wert der Begleitmaterialien, also der reduzierte Säuregehalt, optimiert zudem die Haftung am Zahn. Auch der höhere Anteil an natürlichen Bestandteilen wie Glas- und Keramikpartikeln ist positiv. **Stichwort »Faltenunterspritzung«. Sie bieten auch ästhetische Korrekturen um den Mund herum an?**

Dr. Weber: Ja. Für mich sind drei Aspekte wichtig: gesundheitliche Unbedenklichkeit, Ästhetik und Wohlbefinden. Zur Ästhetik gehört einfach der Wunsch nach Schönheit. Nun sind die Vorstellungen von Schönheit natürlich immer individuell, doch Tatsache ist, dass sich Menschen, die sich schön fühlen, auch wohl fühlen, dass dann Glückshormone aktiviert werden, die wiederum Auswirkungen auf die Gesundheit haben. Deswegen bieten wir als Zusatzbehandlung eine Unterspritzung von Mundfalten mit Hyaluronsäure an, einem körpereigenen Stoff, der vom Organismus wieder natürlich abgebaut wird. Dies ist Teil unseres ganzheitlich-ästhetischen Konzepts.